

Anfrage

Stadtratssitzung vom 2.9.2010 – Herbeiholen der Polizei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

aus aktuellem Anlass bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

In der Stadtratssitzung vom 2.9.2010 kam es zu einer Störung des Sitzungsablaufes durch eine Gruppe junger Menschen, die u.a. auch Flugblätter der „Antifaschistischen Aktion“ verteilten. Nachdem Sie, Frau Oberbürgermeisterin diese Gruppe darauf hingewiesen haben, dass sie den Fortgang der Stadtratssitzung nicht weiter stören sollen und ausdrücklich eine „stille Teilnahme“ an den weiteren Beratungen des Stadtrats angeboten haben, beendete die Gruppe ihre Aktion. Ein Verweis aus der Stadtratssitzung gemäß der Hausordnung erfolgte nicht. Dennoch wurde die Polizei herbeigerufen, um einerseits das Transparent in Gewahrsam zu nehmen und zudem beim Herausgehen aus dem Rathaus die Personalien der Teilnehmer aufzunehmen. Im Nachgang zu diesem Vorfall kam es zudem zu verstärkten Durchsuchungen unbeteiligter Jugendlicher.

Dazu folgende Fragen:

1. Auf wessen Anweisung hin hat wer (bitte Name und Funktion/Amt) wann die Polizei angefordert?
2. Gesah das Einschalten der Polizei mit Wissen der Oberbürgermeisterin und dem zuständigen Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit?
3. Welcher „Tatvorwurf“ lag diesem Einschalten zu Grunde?
4. Beabsichtigt die LHD gegen die Gruppe straf- oder ordnungsrechtliche Schritte einzuleiten?
5. Nach welchen Kriterien werden Besucher der Stadtratssitzungen durch den Sicherheitsdienst durchsucht?
6. Ist dieser überhaupt dazu berechtigt, wenn ja auf welcher Grundlage und in welchem Umfang?
7. Seit wann und aufgrund welcher Einschätzung ist es BesucherInnen der Stadtratssitzung untersagt, Zeitungen/Zeitschriften mit in den Saal zu nehmen?
8. Welche grundsätzliche Regelung bezgl. Mitnahme von Gegenständen auf die Besuchertribüne gilt für das Rathaus Dresden? (Angesichts der Tatsache, dass es den Fans von Dynamo Dresden bei der damaligen Debatte um den Finanzausschuss sogar gestattet war, ihre Bierflaschen mitzunehmen, scheint es hier sehr große Ermessensspielräume zu geben)?

Wir bitten um eine schnelle Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Hoffsommer
Fraktionsvorsitzender

Elke Zimmermann
Stadträtin